

11. November 2020

Postulat

von Olivia Romanelli (AL)
und Brigitte Fürer (Grüne)
und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Verwaltungsverordnung über die naturnahe Pflege und Bewirtschaftung städtischer Grün- und Freiflächen ergänzt werden kann mit einem zusätzlichen Artikel mit folgendem Inhalt:

Art. X Der Schutz und Erhalt der Biodiversität ist im Rahmen der Förderung der Artenvielfalt, insbesondere durch die Bereitstellung von Lebensraum für bedrohte Pflanzen- und Tierarten, hoch zu priorisieren.

Begründung:

Gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU sind in der Schweiz die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten bedroht. Betroffen sind die Lebensräume, die Arten und die genetische Vielfalt. Die Stadt Zürich kann mit der Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Grünflächen einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten. Insbesondere Restflächen sollen, wenn immer möglich, zu mageren Flächen umgestaltet werden.

Ökologische Aufwertungsmassnahmen kleiner Flächen können die Vielfalt und Populationsdynamik vieler Arten steigern. Potenziell ökologisch wertvolle Flächen sollen aufgewertet werden, v.a. auch in vernetzungsrelevanten Gebieten (Zit. Konzept Arten- und Lebensraumförderung, S. 128 ff)

B. Fürer

Olivia Romanelli

TC Romanelli

M. K.